

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 9: Theaterbau = Théâtres = Theatres

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueberall bevorzugt

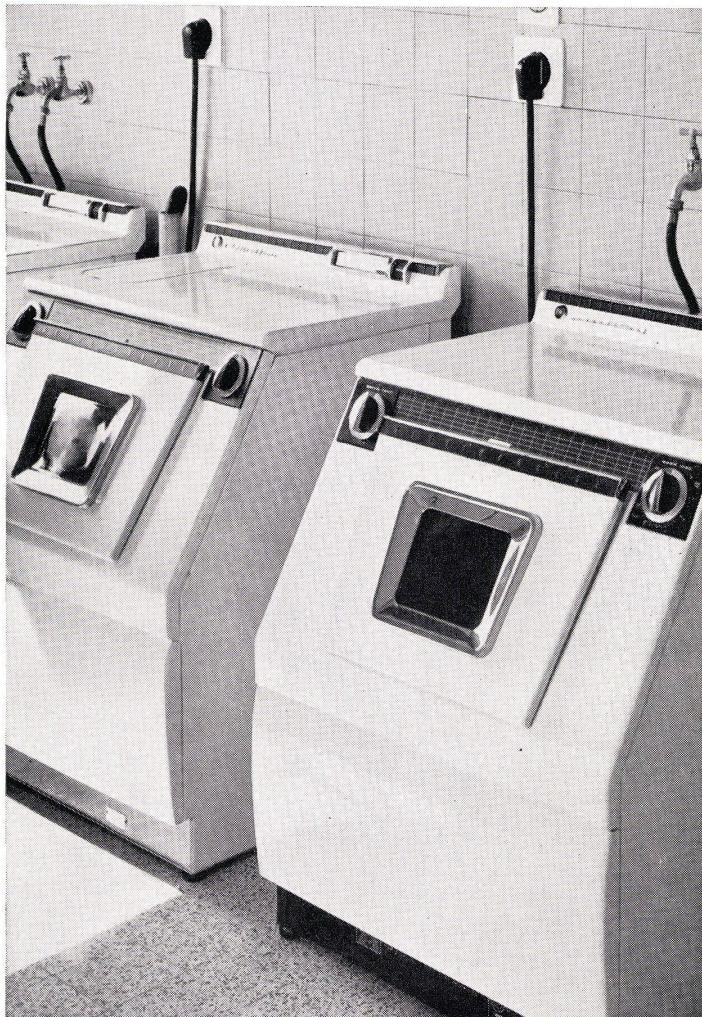
Der im Ausland
meistverkaufte
schweizerische Kochherd



Die Frauen haben eine
Schwäche für den
Le Rêve

"Le Rêve" ist nicht nur im Begriffe einen der besten Trumpfe unseres Exportes zu werden, sondern er gibt im Inland heute schon den Ton an und erfreut sich einer gut verankerten Popularität. Darum ist "Le Rêve" nicht nur der im Ausland am meisten verkauft schweizerische Kochherd, sondern auch derjenige welcher in unserem Lande die grösste Produktion aufweist:

100 Apparate täglich! †



Für
Wohnblocks
und
Villen



Wasch-
automat

Westinghouse ist die 100 prozentig vollautomatische Waschmaschine, in welcher die hervorragenden Qualitäten der amerikanischen Technik und Materialien vereint sind, die aber auch europäischen Wünschen voll Rechnung trägt und mit Heizung zum Kochen der Wäsche ausgerüstet ist. Praktische Pultform. Einfache, übersichtliche Einknopfbedienung. Eingebaute Wäschewaage, kombiniert mit der beliebten Laugensparvorrichtung. (Ohne Bodenbefestigung, kann überall aufgestellt werden. Narrensichere Betriebsschutzvorrichtungen.)

Wäsche-
trockner

Der Westinghouse-Wäschetrockner ist die ideale Ergänzung zum Waschautomaten. Er bedeutet die völlige Befreiung von jeder Abhängigkeit von Wetter und Jahreszeit. Er ist in seiner Konstruktion ebenso genial und zuverlässig wie der Waschautomat. Wärmegrad-Wähler - Drei Temperaturstufen für beste Trockenergebnisse. Sicherheits-Türschalter. Thermostatische Sicherung. (Garantiert staubfreies Trocknen - erhält die Originalfarben der Wäsche.)

Westinghouse

Generalvertreter
für die Schweiz:

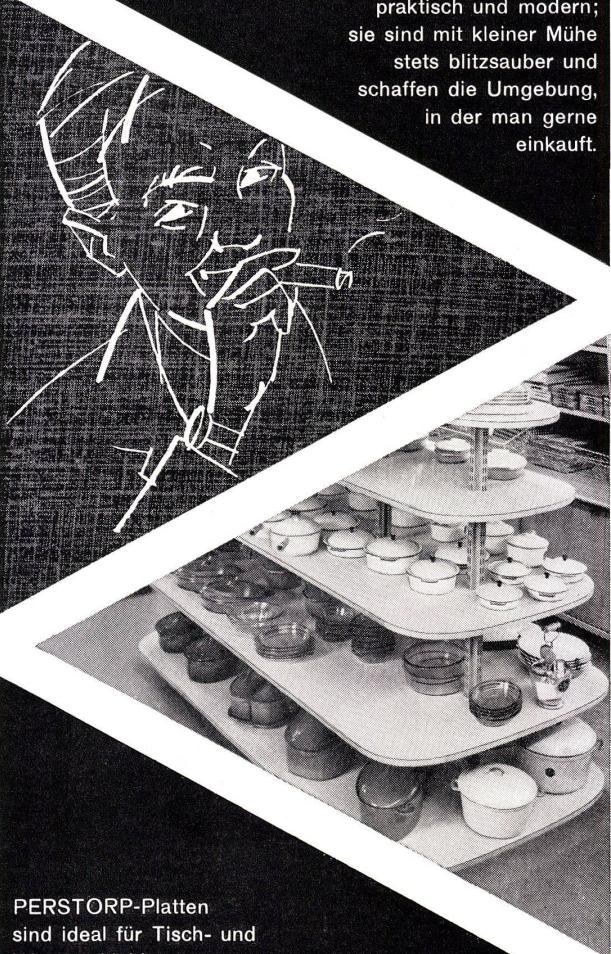
W. SCHUTZ S. A., LAUSANNE
3, av. Ruchonnet - Telephon 021/22 50 75
Regionalagenten in der ganzen Schweiz

PERSTORP

die weltbekannte
schwedische
Kunstharzplatte

Farbenfrohe,
gepflegte Verkaufsäume
steigern den Geschäftserfolg!

PERSTORP-Platten auf
Tischen und Regalen sind
praktisch und modern;
sie sind mit kleiner Mühe
stets blitzsauber und
schaffen die Umgebung,
in der man gerne
einkauft.



PERSTORP-Platten
sind ideal für Tisch- und
Wandverkleidungen,
schlag-, bruch- und kratzsicher,
weitgehend säurebeständig,
hitzebeständig bis 150°,
leicht zu reinigen,
(ein feuchter Lappen genügt!),
in 40 Farben und Dessins
erhältlich.



Jaecker Rümlang, Tel. 051/93 82 22

Die Wettbewerbsunterlagen können gegen eine Hinterlage von Fr. 30.– oder Voreinzahlung dieses Betrages auf Postcheckkonto VIII a 160 der kantonalen Finanzverwaltung ab 19. Juli 1958 bei der kantonalen Bauverwaltung, Beckenstube 11 in Schaffhausen bezogen werden. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen dem Preisgericht 22 000 Franken und für eventuelle Ankäufe 3000 Franken zur Verfügung. Ablieferungstermin: 29. Dezember 1958.

daß sich eine zweckmäßig wirtschaftliche und die historische Umgebung berücksichtigende Lösung durchführen läßt. Folgende Preise wurden zugesprochen: 1. Preis an Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter D. Reist und J. P. Schwaar. 2. Preis: Ph. Bridel, Arch. BSA/SIA, Zürich. 3. Preis: Gotthold Hertig, Arch., Aarau; Walter Hertig, Arch., Kloten; Robert Schoch, Thalwil. Insgesamt gelangten 7 Preise zur Verteilung und 10 Arbeiten wurden angekauft.

Zweites Städtisches Gymnasium auf dem Neufeld in Bern

Projektwettbewerb unter allen in der Stadt Bern und in den Gemeinden Köniz, Muri, Bolligen, Zollikofen und Bremgarten BE seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Fachleuten. Fachrichter sind: A. Gnaegi, Stadtb.; H. Daxelhofer, Bern; H. Frey, Olten; J. Schader, Zürich; Hch. Türler, Kantonsbaumeister, Bern. Ersatzmann R. Berger, Bern. Für sechs oder sieben Entwürfe stehen 36 000 Franken und für Ankäufe 4000 Franken zur Verfügung. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Anfragertermin 15. September. Die Pläne sind bis 9. Januar 1959 dem städtischen Hochbauamt, Bundesgasse 38, Bern, abzuliefern. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von 50 Franken dort zu beziehen.

Primarschulhaus mit Turnhalle, Turn- und Sportanlagen und einer Abwartwohnung in Meggen.

Der Wettbewerb wird nach den Grundsätzen des SIA und des BSA durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind die in der Stadt Luzern, den Gemeinden Meggen, Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau und Weggis heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 ansässigen Architekten. Für die von den Bewerbern evtl. zugezogenen Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Die Unterlagen können ab Montag, 11. August 1958, gegen eine Hinterlage von Fr. 40.–, einbezahlt auf Postcheck VII/2297 Gemeindekasse Meggen (Vermerk: Schulhaus-Wettbewerb), bei Herrn Josef Schmid, Morgental, Meggen, bezogen werden. Ablieferungstermin: 15. Dezember 1958. Im Auftrage der Gemeinde Meggen: Die Schulhausbau-Kommission.

Gewerbeschule in Sitten VS

Das Erziehungsdepartement des Kantons Wallis eröffnet einen Wettbewerb gemäß den Grundsätzen des SIA zur Erlangung von Projekten für den Bau der neuen Gewerbeschule in Sitten.

An diesem Wettbewerb können teilnehmen:

a. Walliser Architekten, die innerhalb oder außerhalb des Kantons niedergelassen sind.

b. Schweizer Architekten, die im Kanton Wallis niedergelassen sind und seit 1. Januar 1957 den Beruf als Inhaber eines Büros ausgeübt haben.

Angestellte, deren Dienstherr sich selber am Wettbewerb beteiligt, dürfen am gleichen Wettbewerb nicht teilnehmen. Die andern müssen die Bewilligung ihres Dienstherrn vorweisen.

Die Unterlagen des Wettbewerbes werden von der Staatskasse in Sitten gegen Entrichtung von Fr. 100.– verabfolgt. Eingabetermin der Projekte: 20. Dezember 1958.

Entschiedene Wettbewerbe

Wettbewerb Personenbahnhof Bern

Im November 1957 hatte die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen einen allgemeinen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die neuen Aufnahme- und Dienstgebäude des Personenbahnhofs Bern veranstaltet. Am 8. Juli hat nun das Preisgericht seinen Entscheid gefällt. Der Wettbewerb ergab,

Wettbewerb Rathaus/Postgebäude in Altstätten SG

Das Preisgericht für den beschränkten Projektwettbewerb für ein Rathaus mit Posträumen und einer Telephonzentrale in Altstätten stellte einhellig folgende Rangierung auf:

1. Hans Burkard, Arch., St.Gallen;
2. Albert Bayer, Arch. SIA, St.Gallen;
3. Werner Gantenbein, Arch. SIA, Zürich und Buchs;
4. Hans Morant, Arch. SIA, St. Gallen;
5. Ernst Brantschen, Arch. SIA/BSA, St.Gallen;
6. Walter Heeb, Arch., St.Gallen;
7. Guido Walt, Arch. SIA, Zürich-Altstetten;
8. Felix Baerlocher Arch. SIA, St. Gallen.

Projekt für den Neubau der weiblichen Berufsschule in Lugano

Dieser Tage hat ein Preisgericht die besten Vorschläge im Projekt-Wettbewerb für den Neubau der weiblichen Berufsschule in Lugano bestimmt. Aus insgesamt 15 eingerichteten Projekten wurden die folgenden Preisgewinner ermittelt:

1. Preis von 6000 Fr., Arch. Aldo Piazzoli, Minusio;
2. Preis von 4500 Fr., Arch. Luigi Giovanni Nesi, Massagno;
3. Preis von 3000 Fr., Arch. Fernando Bernasconi, Locarno;
4. Preis von Fr. 2500, Arch. Bruno Brocchi, Montagnola.

Projektwettbewerb für den Erweiterungsbau der Kantonsschule St. Gallen

Das Baudepartement des Kantons Sankt Gallen teilt mit: Am 3. bis 5. Juli 1958 trat das Preisgericht zur Beurteilung des Wettbewerbes für einen Erweiterungsbau der Kantonsschule St. Gallen zusammen. Von den 38 rechtzeitig eingegangenen Projekten verblieben zehn in der engeren Wahl. Die einstimmige Jury verlieh folgende Preise: 1. Preis von 5000 Fr., Architekturbüro Glaus & Stadlin, St. Gallen (Mitarbeiter: André Heller); 2. Preis von 4700 Fr., Architekturbüro H. Riek & Sohn, St. Gallen; 3. Preis von 4300 Fr., Giselher Wirth, Arch., Zürich (Bürger von Liechtenstein); 4. Preis von 3200 Fr., Walter Blöchliger, Arch., Uznach; 5. Preis von 2800 Fr., Max Künzler, Architekt, Sankt Gallen. Angekauft zu je 1400 Fr. wurden die Projekte von Architekt Raschle, Uster; Architekt Charles Steinmann, Zürich; Architekt Moritz Hauser, Zürich; Architekt Otto del Fabro, St. Gallen, sowie Werner Baltzer und Heinrich Graf, Architekten, St. Gallen.

Das einmütige Preisgericht empfiehlt dem Regierungsrat, die vier ersten Preissträger zu einer Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen. Die überarbeiteten Projekte sollen wieder von der Jury beurteilt werden.

Schulhaus-Neubau in Adligenswil LU

Für den in der Gemeinde notwendig werdenden Schulhaus-Neubau wurde vom Gemeinderat und der Schulhausbaukommission ein beschränkter Wettbewerb ausgeschrieben. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Jos. Burri, Gemeindepräsident; H. A. Brütsch, Architekt BSA/SIA Zug und Werner Ribary, Architekt BSA/SIA Luzern, sowie Hans Willi, Lehrer, Adligenswil, als Beisitzer, konnte auf Grund einer eingehenden Rangordnung bezeichnen: 1. Preis: Projektverfasser Karl Becker, Architekt, Hochdorf; 2. Preis: Projektverfasser Walter Schmidli, Architekt SIA, Luzern; 3. Preis: Projektverfasser Moritz Räber, Architekt SIA, Luzern.